



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

7 Der Christen Gerichtampt wider der Welt Fürsten/ vnd jre Verfolger.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

köstliche Gabe / Aber einen Christen sol man da gegen haben / als einen Herrn / weit und hoch vber das alles / als der dis ewig gut und Erbe hat im Himelreich / zur rechten Gottes / bey Christo seinem Bruder.

Regel vnd  
wortscheid/  
darnach al-  
le lere vnd  
leben zu  
haben.

Wer solches versteht vnd vnterscheiden kan / der kan auch von allem leben rechte lere vnd richten / vnd in alle sachen sich rechte schicken / vnd fur allen freyheit hüten / Denn er richtet vnd misset alles nach dieser Regel vnd Richtscheid / so Christus hie leret / das der Christen Gerechtigkeit ist / nicht ein solche Gerechtigkeit / die in vns gewachsen / (wie die andere / so des Gesetzes oder menschliche Gerechtigkeit heisset) sondern auffser vnd vber vns gar himlisch vnd göttlich ist.

Darumb / wo jemand kömpt / vnd dir wil eine Nasen drehen / vnd gros geplerr vnd wunder fur die augen machen / von grosser sonderlicher heiligkeit / weist dich diesem vnd jenem grosser heiligen Exempel nach zu leben / als dadurch Gott zu gefallen / oder ein Christen zu werden / So kanstu dawider sagen / Lieber / ich lass es alles gut sein / vnd wil gerne auch from sein / vnd nach Gottes Gebot thun / mich für Sünden hüten etc. Aber das soltu mich nicht lere / das ich dadurch solt ein Christen werden / oder etwas mehr vnd höhers erlangen / Wie jene auch nicht dadurch Christen sind worden / das sie so viel gefasset / gethan vnd gelidten haben.

Denn das were meinem lieben Herrn Christo zu nahe / das er solt seinen gang vmb sonst gethan / vnd Menschen werck dem selben gleich gesetzt werden / Sondern dauon wil ich ein Christen heissen / wie er mich geletet / vnd alle heiligen haben thun müssen / so sie haben wollen fur Gott bestehen / das ich an diesem Zeiland henge / vnd wie S. Paulus sagt / also erfunden werde / das ich habe / nicht meine Gerechtigkeit nach dem Gesetz / sondern seine / die in diesem Gang mir erworben ist / dadurch er meine Sünde vnd Tod vberwunden / vnd durch die Predigt des Euangelij mir verkündigt vnd schencket.

Wenn du das hast / so fare denn zu / vnd thu gute werck / so viel du kanst / doch nach Gottes Gebot / Denn on das

vnd vor diesem wirstu doch nichts gutes thun können / weil du noch im vnglauben bist / vnd Christum nicht hast / noch kennest / vnd darumb mit allem / was du thust / vnter der Sünde bist / wie wir im ersten stück gehört haben.

**S**ie / das heisset auff Christi Weise / vnd mit seinen Worten von der Gerechtigkeit geredet / die er fur Gerechtigkeit helet / Das heisset nicht ein eufferlich menschlich wesen auff Erden / Sondern ein vnbegreiflich / vnd in diesem leben vnsehbar / vnd nicht auff Erden in vns Menschen gefunden / noch durch Menschen erlangt / sondern ein new himlische Gerechtigkeit / die er allein durch sein sterben vnd auffstehen gemacht vnd gestiftet / vnd wir jzt im Glauben fassen müssen (weil wir sie nicht sehen) vnd dahin gerichtet / das es sey ein ewig vnd endlich leben vnd wesen / da er regieret in newem himlischen wesen / Dahin weist / ja setzet vnd gründet er vnser Gerechtigkeit / da sie rein vnd ganz vollkommen ist / vnd so gewis / fest vnd ewig stehen / das sie Teufel vnd Helle wol mus stehen vnd bleiben lassen.

Christus  
stiftet ein new  
ewige  
Gerechtigkeit / zu  
seinem leben.

Denn es thuts doch nicht mit diesem leben / weil es alles durch Sünd vnd Tod verderbt / vnd endlich zu nicht wird / Darumb hat der Son Gottes von Himel solch Reich gestiftet / das nicht mit eufferlichen weltlichen sachen vnd Regiment (wie die Jüden vnd Aposteln von seinem Reich wehreten) zu thun habe / noch mit dieser armen / bettelichen Gerechtigkeit dieses lebens / Sondern ein new ewige Gerechtigkeit zu machen / dadurch die ganze natur verendert vnd vernewet werde / da kein Sünde noch Tod mehr sey / sondern ein tel vollkommen göttlich werck vnd leben.

Seine volkommene  
Gerechtigkeit  
in diesem leben.

Das ist das werck / das er durch diesen gang zum Vater angefangen hat / vnd schon in seiner person volliglich ausgerichtet / vnd solch Reich in diesem leben durch die Predigt des Euangelij vnd Wirkung des heiligen Geists / in der Glaubigen Herzen immerdar treibt / bis an den Jüngsten tag / Aber in jenem leben ganz vnd vollkommen wird in vns gelebt vnd erfunden werden.

Das

Ein Christ  
heisset / der  
nicht sein ei-  
gen son-  
dern Christi  
Gerechtigkeit  
hat.

in leben  
Erden  
in Christ  
gleich  
sein.



## Auslegung des Euangelij

Das isse (wiler hie sagen) das ich zum Vater gehe/ vnd jr mich fort nicht sehet / Ich rede nicht von diesem zeitlichen leben vnd wesen auff Erden / welches in dieser verderbten natur / on Sünde vnd Tod nicht sein kan / Darvmb kan da auch kein vollkomene Gerechtigkeit vnd leben sein / Es sol auch mein Reich nicht stehen in solchem vergenglichen wesen / Sondern es mus ein ander ding werden / vnd dahin komen / das jr mich nicht mehr sehet / da ich außser diesem leiblichen sichtbarn wesen ewig regiere / vnd euch auch dahin bringe / da citel newe vollkomene Gerechtigkeit vnd ewig Leben sey / Welches ich jzt in der Christenheit durch des heiligen Geistes Predigt vnd werck ansehe.

III. Vmb das Gerichte / das der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

**I**n den zweien vorigen stücken hat er von der Lere gesagt / vnd die ganze Summa des Euangelij gefasset / Zum ersten / das alles Sünde vnd vnter Gottes zorn sey / was menschliche natur / vermögen / thun vnd leben ist / weil sie nicht an Christum glauben. Zum andern / das wir gerecht werden / das ist / von Sünden vnd Tod erlöset / Gott gefallen / vnd ewige Leben haben / allein dadurch / das er zum Vater gehet. Darauff folget das dritte / beide / wie sich die Welt gegen solcher Predigt erzeigē / vnd wie widerumb der heilige Geist auch durch seine Predigt fort dringen werde.

Da von sagt er / Er werde weiter die Welt straffen / vmb das Gerichte. Das ist wol auch etwas frembd vnd finster geredt / in vnsern Ohren / die wir der Ebreischen Sprache nicht gewonet sind / in dem worte / Gerichte / Welches heisset nicht anders / denn (wie wir auch dauon reden) da man handelt vnd verzeilet zwischen zweierley streitigen partien / welches recht oder vnrecht habe / Vnd fasset zu gleich die beide stück / welche müssen allzeit im Gerichtshandel sein / Gnade vnd Zorn / oder Hülffe vnd Straffe / Eines das der vnschuldiger ledig gesprochen / vnd jm zu Rechte geholffen wird / Das ander / das der schuldige verdampft vnd gestraffet wird. Doch wird es fast am meisten ge-

braucht für das ander teil des Gerichets oder Rechtspruchs / nemlich / für verdammen / vnd von der folge oder Executio des selben.

Also redet alhie Christus auch davon / vnd wil anzeigen / Das wenn der heilige Geist die zwey stück seiner Predigt treiben werde in der Welt / vnd straffen vmb die Sünde vnd Gerechtigkeit / Das werde die Welt nicht annehmen / noch in dem gestraffet wollen sein / das sie in sünden vnd on Gerechtigkeit sey / noch sich bewegen lassen / das jr die Gerechtigkeit Christi angeboten wird / Sondern sich wider solche Lere vnd straffen des heiligen Geistes setzen / vnd die selbe verdammen vnd verfolgen / Vnd furgeben / sie thu recht daran / vnd sey schuldig / solches nicht zu leiden / das man jr weisheit / Gerechtigkeit etc. welches sie helt für Gottes Gaben vnd Gottesdienst / sol vernichten / Sondern solches mit gewalt zu wehren. Das da wider der heilige Geist abermal mus forsfaren zu straffen vmb solch Gerichte / vnd widerumb auch das Straff vnter treiben / vnd jr sagen / das sie mit irem vnter verdampft ist / sampt irem Fürsten vnd Heubt / dem Teufel.

Da hebt sich denn vnd gebet an der hader / vnd leufft ein Gerichte wider das ander / Denn die Welt setzet auch jr vnter vnd ire weisheit hiewider / vnd verachtet nicht allein diese Lere / weil sie nicht aus irer weisheit / noch von grossen ertzlichen Leuten für der Welt herkompt / sondern von armen / geringen Leuten gepredigt wird / wirffet dagegen das mau auf / vnd sagt / Was ist es denn mehr / denn das etliche verlauffene Beteler / wider die Ordenliche gewalt sich auffwerffen / vnd alles das zuuor von jederman gehalten / ja von Gott selbs gesetzet / verwerffen vnd niederlegen wollen? Verdammter / verbanner vnd verfluchter / beide / die Lere vnd die Prediger / Fereet dazu fort / inen das mau zu stopffen / mit drewen irer gewalt / vnd zum ernst vnd Schwert greiffet / Wil schlecht ire irthum vnd Abgötterey vnangegriffen vnd vngestrafft haben / ja für weisheit vnd heiligkeit erhalten vnd vertedingen / wider Gott vnd Christum / vnd die Predigt des Euang.

Gerechtigkeit wird erst in jenem Leben vollkommen.

Welt nicht vnd verdampft des heiligen Geistes straffen.

Befehl der Christen von der überirdigen Dingen.

Der Welt vnter / was der des heiligen Geistes straffen.



Evangelij angerottet vnd getilget haben.

**Wer** dagegen sagt Christus / das der heilige Geist sol das Obergerichte behalten / vnd hindurch gehen mit seinem straffen solches vrteils der Welt / bis an den Jüngsten tag / Aber hierüber komen die Christen in die Klemme / zwischen Thur vnd Angel / vnd gehet an das Creutz vnd verfolgung / Denn weil das Reich Christi (wie wir gehört haben) nicht von der Welt / sondern geistlich / vnd ist auff Erden vn sichtbar ist / so gehet der Welt macht vnd gewalt / die sie hat auff Erden / wider die Christenheit / mit irem verdammten / verfolgen / martern / plagen / tödten vnd morden / durch Schwert / Feuer Wasser / vnd was sie vermag / Dazu sie auch wird gehetzt vnd gestercke durch des Teufels bitter / grimmigen zorn vnd has / wider Christum / der da begeret vnd trachtet die Christenheit gar zu tilgen vnd aus zu rotten / Das es scheint für der Welt vnd der Christen augen / weil man solche verfolgung / grausamkeit vnd mord an den Christen vber / so diese Predigte des heiligen Geists bekennen vnd führen / als werde die Kirche gar müssen zu bodem gehen.

**Als** so gibt Christus mit diesem stück erstlich die Weissagung / wie diese Predigte sol von der Welt empfangen werden / vnd was den Aposteln darob widerfahren werde / Nemlich / das die Welt nicht allein sie verachten werde / weil sie so daher komen / on eine öffentliche gewalt vnd befelch / vnd ein newe Lere bringen / wider das Ordentliche Regiment / Priesterthum vnd Lere ampe / von Gott geordnet / vnd dazu alles ir ding straffen vnd tadeln / als solle es für Gott nichts gelten / Sondern weil sie also fortfahren wollen / vnd nicht auffhören mit predigen / so werde sie auch zuffaren / vnd das vrteil wider sie gehen lassen / vnd dem selben auch folge thun / als wider solche Leute / die nicht von Gott gesand / noch Gottes Wort predigen / sondern des Teufels boten sein müssen / vnd als Gottes lesterer / vnghehorame / vnd widersezige / wider Gottes Gesetz / Gottes Volck vnd Gottesdienst erkand vnd erklert / des tods schuldig / die man nicht

solle leben lassen / Wie auch die Jüden vber S. Paulum schreien / Act. xxij. Es sey nicht recht / das man solchen Menschen leben lasse / Vnd geben die ursache Dieser Mensch höret nicht auff zu reden / wider das Volck / wider das Gesetz / wider den Tempel vnd die heilige Stad etc.

**Um** andern / gibt Christus wider solche Ergernis des Gerichts oder verfolgens der welt / diesen trost / das sie dennoch wissen sollen / das er ober seiner Predigte halten wolle / Vnd seine Kirche erhalten / wider der Welt vnd des Teufels zorn vnd toben / durch seine göttliche krafft vnd stercke / Das der Teufel mit seinem Reich im werde weichen müssen / als von im überwunden / vnd nicht müsse ausrichten wider seine Kirche / was er gerne wolt / nach seinem grimmigen wütigen zorn vnd has.

**Darumb** ob wol die Christen vber dieser Predigte / müssen dem Teufel vnd der welt her halten / So sol dennoch dis Wort vnvmgestossen bleiben / vnd endlich siegen / vnd den platz behalten / Vnd ir vnrecht vrteil wider das Evangelium für aller Welt offenbar machen / das sie zu letzt werden müssen sich selbs des schemen / vnd vber sich selbs mit der that bekennen / das sie das Evangelium vnbillich vnd mit vnrecht verdampft vnd verfolget haben / Gleich wie Christo auch in seinem leiden / seine Richter / ja auch sein Verrheter selbs / mussten seiner vnschuld zeugnis geben.

**Ursach** (spricht er) sol sein diese / Das dieser König Christus durch seinen gang zum Vater / schon beide / die Welt vnd den Teufel überwunden hat / vnd solches nu verkünden leste / das er ist der Herr vber alles / vnd gewalt vnd macht hat alles / was sich wider ihn setzt / zu verdammen vnd zu straffen / mit ewigem hellischen feur / sampt dem Teufel vnd seinen Engeln.

**Als** ist das er spricht / Das diese Straffe sol fortgehen vber die Welt / so das Evangelium verfolget / vnd wider sie endlich die oberhand behalten / das es ir vrteil vnd verdammis vbermöße / vnd dasselb wider verdamme vnd zu schanden mache / Vnd nicht allein die Welt / sondern iren Gott / den Teufel selbs (so die Welt wider Christum treht)

Trost wider der Welt verdammis vnd verfolgen des Evangelij.

Der Welt vrteil sol durch das Evangelium vberdampft vnd zu schanden werden.

Verfolgung der Christen von der welt vber irer Predigt.

le richte  
o vber  
pt der  
Geistes  
ssen.

Ursachen  
vnd schein  
warumb die  
Welt des  
Evangelij  
Predigt ver  
dampft / vnd  
die Christen  
verfolget

Der Welt  
eil / wir  
des heil  
en Geistes  
iffen.



## Auslegung des Euangelij

Der Teufel  
schon durch  
Christum  
verdampft.

treibt. Denn er ist (spricht er) schon selbst gerichtet / und das urteil der verdammnis schon im zu gesprochen / und feilet nicht selber daran / on allein die Executio des selben / das die Straffe auch vber in volzogen werde / im ewigem hellischen Feuer / Gleich als ein Dieb oder Mörder von seinem Richter verurteilt / da schon der zorn und Blutgericht vbergangen / und dem tod zu gesprochen ist / das er nur hin gefürt werde / und sein Recht empfabt.

Also gehet hie dis Gericht auch / aus gewalt und macht des H. Ern Christi / zur Rechten des Vaters sitzend / Und solch urteil wird durch das Predigamt öffentlich ausgeruffen / das der Welt fürst / und was im anhanget / schon endlich in der verdammnis steckt / und wider Christum nichts vermögen sol / Sondern mus in lassen den H. Ern bleiben / dem er ewig vnter den füßen ligen mus / und seinen Kopff zu treten lassen / Und lesse solchs in alle Welt predigen / Das / wer an diesen H. Ern nicht glauben wil / der sol sampt dem Teufel auch verdampft sein / wie hoch / gewaltig / gelert / heilig er sey / Vnangesehen / wie er sich vnterstehet diese Lere zu verdammnen / oder zu vntertrücken und tilgen / er heisse gleich Römischer und Türckischer Keiser / König und Herr vber alle.

Ob nu in des jezund die Welt dahin gehet / und solch urteil / so allbereit dem Teufel und alle seinen gliedern gesprochen / verachtet und jr gespödt daraus treibt / weil sie es nicht für augen sibet gehen / Gleich wie sie auch das erst und ander stück dieser Predigt verachtet / So feret doch dagegen Christus auch imer fort / und lesst sich getrost verachten / zeigt aber auch gleichwol dem Teufel und der Welt / das er der H. Er ist / der dem Teufel seinen zorn und toben / brechen und steuren / und seine feinde stürzen kan (wie der. cr. Psalm von im sagt) Bis er sie alle zumal zu seinem Fuschemel mache.

Denn es ist hie schon die Art an den Darnm gelegt / und bereit Ketten und Strick angeworffen (wie S. Petrus sagt) damit der Teufel gebunden ist zum ewigen finsternis im hellischen Feuer / Das sol niemand glauben / denn

2. Pet. 2.  
Der Teufel  
mit Ketten  
der finsternis  
gebunden  
den zur Helle

die Christen / die jres H. Ern Wort für war halten / und seine krafft und Reich erkennen / und sich des Königs und H. Ern trösten / Die andern sollen auch nicht anders zu lohn haben / denn was sie suchen mit jrem Herrn dem Teufel / das sie in ewigem finsternis zur Helle in abgrund versencke / vber jrem toben wider die Christen / gefürzt und verdorben müssen.

Ds ist das erste stück dieses Euangelij / von dem Reich Christi / und der Predigt des heiligen Geists in der Welt. Solget nu.

## Das ander Teil.

Ich habe euch noch viel zu sagen / Aber jr könnets nicht tragen / Wenn aber der Tröster der heilige Geist komen wird / der wird euch in alle Wahrheit leiten etc.



Das Stück gehört auch zu der verheißung von dem heiligen Geist / und seinem Ampte in der Christenheit / Er bricht aber hiemit abe / das er angefangen hat / zu sagen von der Lere / und in der Summa mit wenig Worten gefasset / was der heilige Geist predigen sol / Und weist sie zu dem / das der heilige Geist nu selbst komen werde / der werde sie solchs es leren / das sie es wol verstehen / und im werck also erfahren werden / Denn es sey jzt nicht die zeit (wil er sagen) viel von der Lere zu reden / da er jnen sol die letzte geben / und trösten vber seinem abscheid / Dazu / wenn er gleich lang und viel hienon reden wolt / so seien sie doch noch nicht also geschickt / das sie es fassen / und recht verstehen können / wie es in seinem zukünftigen Reich stehen werde.

Denn sie waren noch so gar tieff ersoffen in den gedanken / und hoffnung /

Gleich  
gewand  
der H.  
vom  
Christe

Christe  
die vnt  
erlung  
den die  
sich nicht  
verstand  
vor sein  
Gemein